

Wohnhaus R+J in Bad Saulgau

Wettbewerb 1. Rang/Auftrag

Prägende Faktoren des näheren Umfeldes sind eine heterogene Bebauungsstruktur, eine ausgeprägte Topografie, weitläufige, kräftig durchgrünte Grundstücke sowie ein fantastischer Ausblick. Der Baukörper entwickelt sich aus der Topografie des Hanges. Der Zugang zum Gebäude erfolgt über eine breite, in das Gelände eingebettete Treppe. Konsequenterweise wird getrennt zwischen den Funktionen im Erdgeschoss, dem Obergeschoss und dem Spa-Bereich. Das Erdgeschoss vereint alle zentralen Nutzungen, in der sich Familie und Gäste treffen. Es bestehen durchgängige Blickbeziehungen, Separationen sind auf Wunsch möglich. Im Obergeschoss befinden sich - gruppiert um einen Luftraum - die Individualzimmer sowie der nach Osten orientierte Elternbereich. Der Spa-Bereich verbindet das Hanggeschoss mit dem Schwimmbad auf Gartenebene. Die Konzeption des Neubaus schafft somit eine klare Gliederung und Ablesbarkeit der Einzelbereiche in ihrer funktionalen Zuordnung. Durchlässigkeit und Transparenz kennzeichnen das Gebäude sowohl in seiner Materialität als auch in seiner funktionalen Flexibilität (Raumfluss).

Durch die raumhohen Fenster des Erdgeschosses verbinden sich Innen und Außen. Der Flurbereich im 1. OG mit Treppenaufgang schließt am Längsende mit einem großzügigen Panoramafenster ab, welches nicht nur zur Belichtung dient, sondern als auskragendes, tiefes Schaufenster mit einer Polsterfläche die Möglichkeit bietet, es sich bequem zu machen oder als „Lesecke“ zu nutzen. Die Tiefe des Fensters beträgt 1,00 m und bildet sich nach außen durch ein auskragendes Betonfertigteile (Weißbeton) ab.



Blick von Südwesten



Gästebad



Wohnzimmer



Weinkeller



Grundriss Erdgeschoss

Projektdate

Bauherr:	Familie R+J, Bad Saulgau
Verfahren:	Einladungswettbewerb mit 4 Teilnehmern
Platzierung:	1. Rang/Auftrag
Leistungsumfang:	LPH 1 - 5 + künstl. Oberbauleitung, Innenarchitektur
Bearbeitungszeit:	2012 - 2013
Fertigstellung:	2013
BRI/BGF/NF:	1.920 m ³ / 550 m ² / 420 m ²
Nutzung:	Wohnhaus
Fotos:	Roland Halbe